P30 Projekt 30: Medienbildung von klein auf

Gremium: Landesverband
Beschlussdatum: 17.03.2016

Medienbildung von klein auf

Kinder lernen die Wischbewegung auf dem Smartphone heute oft früher, als sie allein auf die Toilette gehen können. Es bringt aber nichts, nur über die Gefahren von Medien und Internet zu reden. Es braucht stattdessen einen eigenverantwortlichen Umgang mit Inhalten wie auch das kritische Einordnen, das Wissen um Alternativen und die Fähigkeit, Werkzeuge und Inhalte selbst zu erstellen bzw. anzupassen. Gerade für Kinder im Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule sorgen wir für mehr Informationen zu Mobbing und Gewalt, gerade auch gegenüber Mädchen und Frauen, sowie für entsprechende Angebote zur Hilfe und Prävention. Medienbildung muss aber generationenübergreifend erfolgen. Erzieher*innen und Lehrer*innen müssen umfänglich fortgebildet werden. Wir entwickeln dafür das Fach Informatik in weiterführenden Schulen weiter. Dort soll es künftig nicht nur ums Programmieren gehen, sondern auch um ethische, datenschutzrechtliche und soziale Fragen rund um die Digitalisierung. Solche Inhalte müssen künftig auch verstärkt in die Ausbildung von Informatiklehrer*innen einfließen. Mit einem Treffen Medienbildung bei der Medienanstalt Berlin-Brandenburg entwickeln wir gemeinsam mit schulischen und außerschulischen Akteuren Lern- und Lehrinhalte und bauen die Angebote für Schulungen für Eltern und Interessierte aus. Statt auf staatliche Kontrolle und Bevormundung setzen wir auf Eigenverantwortung. Um es Eltern zu erleichtern, mit ihren Kindern die Nutzung von Internet, Smartphone, Konsole und Fernsehen zu klären, unterstützen wir sie mit Angeboten der Selbstregulierung.